

Stärker

SasuHina

Von _uoza_

Kapitel 10: In A Year

"Nani? Gibt es da eine Art von Problem?"

"Nicht exakt."

"Also dann, was verleiht mir die Ehre Uchiha Sasuke zu haben, der mich aus reine Willenskraft besuchen kommt?"

Sie war spöttisch und klang hochnäsig, aber da war offensichtlich Sorge in ihrem Ton, welche ihre raffinierten Töne unterstrichen. Es war amüsant zu wissen, das er die Hokage nervös machen konnte, nur wenn er sich bei ihr aufhielt. Sie dachte bestimmt, er sei gekommen um sie zu informieren, wie er wieder das Dorf verlassen würde.

Aber nein... das war nicht das Problem.

"Ich habe grade eine Hyūga in meinem Haus. Sie wurde verstossen, wahrscheinlich von ihrem Clan." murmelte er, versank seine Hände noch tiefer in seinen Hosentaschen und sah gelangweilt raus aus dem Fenster, zu den funkelnden Sternen. Es war spät und Hinata war hoffentlich wieder am schlafen. Die Ringe unter ihren Augen wurden mit jeder Minute dunkler.

"Eine Hyūga- du meinst Hinata?" Tsunade stand auf und ihr Stuhl fiel nach hinten.

Sasuke zuckte unverändert mit den Schultern. "Hai."

"Hiashi hat sie verstossen? Warum?"

"Es scheint so aus als würde er denken, ich hätte die Erbin befleckt." murmelte Sasuke und war nicht mal ein bisschen beschämt. Irgend wie war es leichter zu sagen, wenn Hinata nicht da stand und nicht wieder den grossen Schock dieser Worte fühlen musste.

Taubstes Gesicht gab sofort die Verwirrung Preis. "Du? Wie würdest du-"

"Ich trainiere sie." unterbrach er sie glatt und betrachtete seine Nägel. "Für den 18.

Geburtstag."

Langsam weiteten sich die Augen von der Hokage in Realisation, sie erinnerte sich an die stotternde kleine Erbin und wie sie erklärte, das sie jeden Tag zum trainieren bräuchte und als Ergebnis nicht in der Klinik aushelfen konnte.

"Ich sehe... Warum wurde ich nicht darüber informiert?" sie seufzte, hob den umgefallenen Stuhl mit einem bang, welches den Boden Beben ließ, wieder auf seine Füße.

Sasuke schwank nur etwas bei der Vibration und zuckte mit den Schultern. "Ich sah keinen Grund, warum wir es offensichtlich für allen machen sollten."

"Warum hilfst du ihr?" erkundigte sich Tsunade sanft und klang schon müde. Sie setzte sich wieder hin und hob eine Hand zu ihrem Kinn, als sie den angeblich spröden Uchiha vor sich studierte.

"Kein Grund." antwortete Sasuke und sah ihr tot ins Gesicht. Langsam zogen sich die pinken Lippen der Hokage zu einem Grinsen.

"Oh tatsächlich?"

Sasuke antwortete nicht, aber wartete geduldig darauf, das sie weiter mit ihrem spotten machte. Er konnte Unglaublichkeit ausmachen, als er es sah.

"Da muss etwas sein, was du willst." sie sah ihn nachdenklich an, lehnte sich zurück und verschränkte die Arme. "...hast du sie tatsächlich befleckt?"

Der Satz wurde so ruhig und ohne Ausdruck gesagt, das er die Bedeutung, für einen Moment, wirklich nicht erfassen konnte.

Langsam öffnete er seinen Mund um zu antworten und seine Augenbrauen zogen sich genervt zusammen. "Nein."

"Naja, zumindest wissen wir dann, dass es nicht das ist." sie lächelte "Sie sieht nicht nach deinem Typ aus."

Er biss auf die Innenseite seiner Wange und wartete nun weniger geduldig als zuvor darauf, dass sie endlich weiter redete.

"Du musst irgend etwas wollen." sie seufzte, lehnte ihr Kinn auf ihren Händen an und sah genau in die dunklen Augen des jungen Mannes. "Aber bis ich es herausgefunden habe, macht es nur Sinn, dir zu erlauben sie auch weiterhin zu trainieren. Ich selbst würde ihr helfen und ich würde sie aus deiner Reichweite hohlen, aber Hokage zu sein belastet die Dinge, die ich tun kann und die ich nicht tun kann. Kurenai ist nutzlos, wenn es zu Hinata kommt, weil sie das Problem nicht versteht. Aber ich würde annehmen das einer der so Klever wie ein Uchiha ist, das Problem herausfinden würde." sie neigte ihren blonden Kopf.

"Mach weiter und trainiere sie, ich nehme an Hiashi hat das Angebot Hanabi zu bekämpfen nicht zurück gezogen, abgesehen davon, das sie verstossen wurde."

Sasuke nickte langsam und legte die Stirn aus Widerwille in den falten. Der Hokage hatte ein bisschen weniger Respekt von ihm bekommen als der vorige.

"Ah, naja dann mach weiter. Ich bin mir sicher, dass du in der Lage dazu bist etwas aus dünner Luft zu hohlen, mit diesem Chodori-fähigem Verstand von dir." sie grinste wieder spöttisch.

"Wo hast du sie nun hingbracht?" er seufzte. "Sie ist jetzt grade in meinem Haus."

"Naja du hast Platz, oder nicht?" Tsunade lächelte höflich, zog eine Schrift Rolle näher zu sich und nahm ihren Stift. "Du hast reichlich Platz mit dieser großen Villa von dem Uchiha Anwesen. Ich bin mir sicher, das da irgend wo ein einsames kleines Gästezimmer ist, welches sie bewohnen kann."

Er unterdrückte sich selbst von dem Verlangen zu zucken und biss sich auf die Lippe. "Der Grund warum Hiashi annahm, ich hätte ihr schaden zu gefügt ist weil sie eine Nacht in meinem Haus blieb. Denkst du nicht das es die Situation verschlimmern wird wenn-"

"Sie kann nur schwer schlimmer werden." schnappte Tsunade, liess einen müden Seufzer raus und legte die Schreibfeder hin. "Was getan ist, ist getan, ob Hiashi nun glaubt was seine Tochter gesagt hatte oder nicht, das spielt nun keine Rolle mehr. Was ein Rolle spielt ist, ob sie in einem Jahr fähig ist ihre Schwester zu bekämpfen oder nicht und ich bin mir sicher, das der beste weg wäre sie Tag ein und Tag aus zu trainieren." sie gab ihm einen langen Blick. "Und du wirst sie dafür trainieren."

"Hn." brummte er und starrte zurück.

"Ich komme für ihre kosten auf, wenn es das ist, worum du besorgt bist." sie seufzte und kritzelte ihre Unterschrift auf eine Schrift Rolle, die sie offensichtlich nicht gelesen hatte. "Was auch immer sie braucht, ich kaufe es, sende mit nur die Rechnung jeden Ende des Monats-"

"Das war niemals das Problem." knurrte er und hob leicht sein Kinn, sein Temperament holte das beste aus ihm. Niemand beleidigte einen Uchiha in dieser Weise.

"Was willst du über deine eigene Ehre machen?" Tsunade grinste und ignorierte sein früheren Kommentar. "Hiashi denkt offensichtlich, das Hinata dich genau so befleckt hat, wie du sie auch."

Er zuckte bei den plötzlichen Rollentausch in diesem Satz und zuckte mit den Achseln. "Ich wollte zum Hyūga Anwesen nach dem hier."

"Ah." Tsunade nickte, kritzelte noch eine Unterschrift auf einer anderen Schrift Rolle und spielte träge mit einer ihrer blinden Strähnen. "Um dein Stolz zu verteidigen."

Sasuke antwortete nicht. Es hatte wenig mit seinem eigenen Stolz zutun. Der meiste Teil des Dorfes nahm an, er hätte mehr als sein fairen Anteil an Liebhabern. Die Wahrheit über seine Jungfräulichkeit, schien etwas zu sein, was sie nicht hören wollten. Aufgrund seines verhassten Fan Clubs, wurde seine Unschuld irreparabel beschädigt, schon lange bevor er jemals den Wert bemerkte.

Nein, er würde danach nicht zum Hyūga Anwesen gehen, um seine eigene Ehre zu verteidigen, so viel schon mal, damit die Dinge klar sind. Kraftvoll, wenn es der Fall sein sollte.

"Nun, ich habe nichts dagegen. Ich kann es zweifellos verstehen, ich würde selber gewaltig sauer sein, wenn jemand zu einer falschen Feststellung kommen würd und es bei jemand anderen auslassen würde." machte Tsunade weiter und zuckte ihre Schultern, beim Mangel seiner Reaktion.

"Bring einfach niemanden um und lass dich nicht selbst umbringen...Eigentlich, bleib bitte vom Blutvergießen fern." sie sah danach auf und legte die Stirn in den Falten, genau so wie es eine Mutter bei ihrem faulen Sohn machen würde. "Ich brauche diese Ninja."

"Hn." grunzte Sasuke verärgert, verbeugte sich noch mit dem Mangel an Respekt, bevor er sich umdrehte zum gehen und nicht noch eine halbe Sekunde länger wartete, bis sie ihm sagen konnte das er entlassen war. Es interessierte ihn kein Stück, ob sie wollte das er jetzt ging oder noch nicht. Er hatte bessere Dinge zu tun... wie in Nejis Gesicht schlagen.

□□□□□□□□□□□□□□□□

"Agh, Hinata-chan." Ino seufzte sanft und gab den kleinen Mädchen, welches neben ihr saß, einen klaps auf den Kopf. "Es ist alles in Ordnung, du musst dich nicht so entschuldigen." sie lächelte breit.

"Wir waren alle nur so besorgt um dich, das ist alles... ich musste Shino und Kiba zu ihren jeweiligen Höhlen zurück ziehen, als Sakura zurück zu uns kam und uns sagte wo du warst." sie lachte, erinnerte sich an deren geschockten Gesichter und dann die Ablehnung sie in Sasukes Haus zu lassen.

"Du hast viele Plätze, wohin du gehen könntest... aber verdammt, ich würde hier bleiben, wenn ich du wäre." machte Ino weiter und sah sich langsam in Sasukes Wohnzimmer um.

Hinata rutschte unbehaglich neben ihr und hielt weiterhin eine kleine Tasse grünen Tee in ihren Händen. "Eh... ich denke nicht das das s-so eine gute Idee ist. S-sasuke-san ist eine w-wirklich private P-person, weisst du."

"Also? Es hört sich nicht so an, als ob er dich in seiner Gegenwart beachtet. Für eine Sache ist dein gekochtes unbezahlbar und dieser Junge hatte kein hausgemachtes Essen mehr gegessen, seit seine Mutter gestorben ist." sagte Ino, streckte sich auf der

Ledercouch aus und sah wirklich Wohlfühlend aus.

"Ano... hai, das nehme ich an." Hinata blinzelte und rief Sasukes 'zwei' Dankes zurück, bevor er gegangen war um mit Tsunade zu sprechen.

Er hatte sie gefragt, ob sie mit kommen wollte, aber von dem klang seiner Stimme konnte sie sagen, das er eigentlich nicht wollte dass sie mitkommt, also konnte sie Gott sei Dank bleiben.

"Sakura... sah verletzt aus, als sie kam um uns zu finden, weisse?" murmelte Ino und sah wie Hinatas Schultern zusammen schrumpften und ihr Blick nach unten ging. "Ist irgend etwas passiert?"

"...n-nein... nicht wirklich...Sasuke-kun...er war etwas verärgert, a-als sie f-fragte, ob es wahr sei-"

"Sie hat das gefragt?" schnappte Ino und setzte sich scharf auf. Hinata zuckte. "N-naja... ich- sie wusste es eigentlich nicht."

"Aber! Christus... ich kann nicht glauben dass sie das tatsächlich gefragt hat." die blonde polterte verärgert und rieb ihr Gesicht müde mit einer Hand. "Was für ne Art Idiot-"

"Ne... Ino-chan, Sakura-chan ist in Sasuke-kun verliebt und mein Dasein hier, macht sie möglicherweise nervös, i-ich sollte g-gehen, nicht?"

"Was?" schnappte Ino wieder und drehte sich, damit sie die Hyūga schockiert ansehen konnte. "Nein! Sakura muss drüber hinweg kommen. Sasuke ist offensichtlich gar nicht interessiert an ihr, ich meine, oh weh..." sie schüttelte traurig ihren Kopf. "Es sind Jahre vergangen. Ich bin drüber hinweg, sie kann es auch schaffen."

"Aber... Ino-chan." flüsterte Hinata und schwang die Tasse Tee sanft in ihren Händen. "W-was i-ist wenn Sakura-chan w-wirklich in S-sasuke-kun verliebt i-ist u-u-nd sie für einander bestimmt sind und ich-" begann sie und dachte an sich selbst und Naruto.

"Auf keinen Fall." knurrte Ino und stellte ihre Tasse mit einem Knall hin. "Wenn sie dich nicht zurück lieben, sich daran zu hängen wird dich mehr verletzen, als weiter zu gehen und jemanden finden, der dich zweifellos so sehr liebt, wie du die letzte Person geliebt hast- Gott, Hinata, ich hatte gedacht, das du mit mir bei fiesem Thema wärest."

Hinata starrte sie mit weiten Augen an. »Wenn sie dich nicht lieben...Naruto-kun...«

"H-hai." nuschelte sie, sank ihre Augen wieder zu ihrem Tee und starrte mit weit aufgerissenen Augen auf ihr Spiegelbild. "I-ich denke du hast r-recht..."

"Na klar habe ich das!" murrte Ino und warf ihr blondes Haar über ihre Schulter. "Ausserdem." sie lächelte ihre Freundin an und gab ihr noch einen klaps auf den Kopf. "Du solltest besser hier bleiben. Shino ist süß, aber sein Haus ist voller Käfer und Kiba ist auch süß, aber er riecht nach Hund und ich würde es lieben dich in meinem Haus zu

haben, aber ich lebe mit meinen Alten und Sakura... ist außer Frage, sie ist momentan wund." sie seufzte. "Und denk nicht ein mal an Naruto, du würdest zu oft umfallen."

"Eh!?" piepste Hinata und wurde hell rot. "I-ich würde n-niemals-"

"Heh." Ino grinste. "Siehst du? Du fällst schon fast um."

"Ino-chan!" wisperte Hinata und versteckte ihr rotes Gesicht. Sicher, in Sasuke-kuns Haus zu bleiben, sah wie die bessere Wahl aus. Aber natürlich nur... wenn er auch damit einverstanden.

(~_~;)

Der Eingang sah wie ein Mund aus. Je mehr er es anstarrte, desto mehr sah es aus wie Klauen am Rande der Tore und die Dunkelheit die das innere des Durchgang konsumierte war die Rachen.

Er fühlte sich nicht so, in einen Mund rein zu laufen, trotz seiner sonstigen furchtlosen Natur.

Er war da schon für mehr als einer Stunde am stehen, dachte er, aber eigentlich waren es nur um die fünf Minuten gewesen und er versuchte heraus zu finden was für eine Art Empfang er vom Hyūga Clan erwarten würde und noch schlimmer, was würde er je nach Möglichkeit tun.

Die meisten von ihnen führten zu so etwas wie ein Blut Ende und die anderen waren nur seltsam, weil sie einfach so ruhig waren. Das war ungewohnt.

Er seufzte müde, zuckte mit den Achseln und kreiste genervt seine Schultern. Er hatte keine andere Wahl, er hatte Tsunade gesagt, er würde mit Hiashi über diese Situation reden und... er wollte es wirklich.

Es war das rein gehen in einen geöffneten Mund Teil, was das beste aus ihm verlangte. Er seufzte bei seinem kindischem Verhalten, bewegte sich näher zum Tor, riss mit einem Knall die Tore auf, bevor er seine Hände wieder in seinen Taschen verschwinden ließ, sah wie die Lichter innerhalb des Hauses angingen und Schatten an den Fenstern vorbei gingen, als er auftauchte.

Nun, zumindest wussten sie dass sie einen Gast hatten.

Er wartete geduldig, ohne an der Eingangsstufe zu klopfen und er hörte zu, wie schnelle Schritte auf dem Holz Boden traten.

Da war für einen Moment stille und dann flog die Tür auf. Wie erwartet sah Neji Hyūga zurück zu ihm, blasse Augen die mit Zorn glitzerten.

"Du." sagte er dünn. Sasuke schob träge einer seiner dunklen Strähnen aus dem weg. "Ich muss Hiashi sprechen."

"Wie kannst du es wagen dein Gesicht hier blicken zu lassen, nachdem was du Hinatahime angetan hast." zischte Neji und nahm einen Schritt in sein persönlichen Raum. Der Kommentar war nur schwer eine Frage, es war eine wirklich bedrohliche Aussage.

Sasuke lehnte es ab sich zurück zu bewegen und sah den Hyūga Beschützer mit harten Onyxen Augen an. "Geh mir aus den weg, Hyūga. Ich muss mit deinem Meister sprechen."

"Ich hatte nicht gedacht, das jemand der über sich selbst denkt, er sei ein Uchiha Rächer, so ein Bastard sein würde und jemanden so unschuldiges wie Hinata weh tun würde-"

Sasukes Hände waren oben und drängte ihn gewaltsam gegen den Türrahmen. "Halt die Klappe." sagte er ruhig. "Ich muss mit ihrem Vater sprechen. Jetzt."

"Lass meinen Neffen los, Uchiha, und wir werden in Anbetracht der Zuhörer, die du so demütig aufgebracht hast, die Unterhaltung wo anders weiter führen. Unterbrach eine tiefere Stimme alles, bevor einer der beiden Teens noch irgend etwas sagen konnte.

Sasukes Augen wanderten zu der Halle im Haus, wo der große und stolze Hiashi stand, sein Gesicht war so ernst wie immer.

»Oh Hölle...«

Σ□□□□□□

"Also... ist Hinata-chan dann in Ordnung?" erkundigte sich Naruto und sah seitlich zu Sakura, welche ihren Kopf auf ihren Armen hatte und schläfrig zur gegenüber Wand sah.

"Eh, ich bin mir sicher, das es ihr gut geht." murmelte sie und schloss nach einem Moment ihre Augen.

Der blonde runzelte leicht die Stirn und schwank leicht eine schale Sake in seiner Hand. Es war sein erster in dieser Nacht, und bestimmt auch sein letzter. Der Kater von früh am morgen, würde nicht schneller weg gehen, wenn er es hetzt nicht sein lassen würde.

"Ist alles in Ordnung?" fragte er ruhig und liess es so wie ein nebenbei Kommentar klingen.

Sakura versteifte sich neben ihm. "Klar doch."

"Du sagst vorher nicht okay aus."

"Er schmiss mich raus." nuschelte Sakura und sah schwindelig auf die Theke. "Packte mein Arm und schmiss mich raus... Sagte es auch. 'Geh raus, genau jetzt.' sagte er... und ich fragte einfach weiter, ob es stimmte." sie seufzte und ihre Augen sanken zum

Boden. "Baka."

Naruto seufzte und rieb lieb seinen Nacken. "Das... hört sich zweifellos nach Sasuke an."

"Ich sollte nicht gefragt haben. Hinatas Gesicht war völlig von Farbe verloren." nuschelte sie. "Ich bin so ein Idiot."

"Nah." Naruto schüttelte seinen Kopf und neigte sein Kopf dann bei ihr. "Du warst besorgt..."

"Halt den Mund, Naruto. Du weißt das ich dieses mal einen Fehler gemacht habe."

"Das ist was es war." gab Naruto zu und schüttete sie Schale Sake in seinen Mund. "Ein Fehler." er zuckte und schluckte die brennende Flüssigkeit mit Schwierigkeiten runter.

Sakura brummte sanft als Antwort und sah die Flasche neben ihm an. "Gib mir auch sowas." sie seufzte und griff sich seine Schale. Naruto starrte sie blinzelnd an. "Was? Du trinkst doch nicht-"

"Halt den Mund, Naruto." erwiderte Sakura und hielt ihm die Schale erwartungsvoll hin. "Schütte mir einfach was ein."

"...Oh Hölle." Naruto seufzte und goss ihr etwas Sake ein. "Ich muss dich später nach Hause bringen, oder nicht?"

"Heh!" Sakura grinste und beobachtete die Flüssigkeit in ihrer Schale nachdenklich. "Benimm dich nicht so, als würdest du das nicht genießen, dobe."

Naruto erlaubte sich selbst zu grinsen und drehte sich weg. "In Ordnung."

Mit einem zufriednen nicken legte Sakura ihren Kopf zurück und schluckte das ganze runter. Ja... sie würde bestimmt Hilfe brauchen, um nach Hause zu kommen.

(T ^ T)

"Was genau gab dir den Eindruck, in das Hyūga Anwesen zu kommen und denken du wärest willkommen, Uchiha?" erkundigte sich Hiashi und setzte sich an seinen Schreibtisch.

Sasuke sah leise zu ihm zurück und ignorierte den nahestehenden Stuhl. Er wurde nicht gefragt sich hinzu setzen.

"Ich nahm niemals an, das ich willkommen sei."

"Also kamst du ungewollt."

"Ich wollte eigentlich gar nicht kommen." entgegnete er, was Hiashis Augen endlich mit halber Interesse auf ihn blicken ließ. "Hm. Tatsächlich."

"Ich habe nie deine Tochter angefasst."

Hiashi seufzte und wank leicht mit seiner Hand. "Das spielt keine Rolle."

Sasuke legte die Stirn in Falten und merkte Wut in ihm aufsteigen. "Was?"

"Ich wusste das es ungewöhnlich wäre. Du würdest nicht in jemanden interessiert sein, die so schwach wie meine Tochter ist."

Der junge Mann vor ihm konnte nur schwer denken und ließ alleine die zusammenbestimmte Wörter Formen... zumindest zwei, die nicht mit einem F und einem D anfangen.

"Was ist dann dein Grund deine Erbin zu verstossen?" schnappte er endlich und drückte seine Fäuste wegen unbestimmter Verwirrung zusammen.

"Es ist ein Sicherheitsnetz. Ausserdem hast du keinen wirklichen Grund, irgend was davon zu wissen, denn ich habe auch deine Ehre beleidigt, indem ich Gerüchte darüber verbreitet habe, ich werde dich jetzt etwas wissen lassen." antwortete Hiashi beherrscht und faltete seine Finger vor ihm zusammen.

"Wenn Hinata erbärmlich in einem Jahr gegen Hanabi verliert, wird sie schon wegen etwas anderem verstossen sein und die Belastung auf dem Namen der Familie wird nur minimal sein. Wenn sie gewinnt, wird sie die ganze Ehre zurück erlangen.. Und bekommt noch ein bisschen mehr. Die beste Chance für ihre Familie ist wenn man diesen weg geht."

Sasuke schluckte und versuchte nicht an Hinata zu denken, die sich erst übergab und dann einen ganzen Tag bei ihm zu Hause mit einem Fieber lag, wegen seinem 'Sicherheitsnetz'.

"Die Ehre deiner Tochter ist derzeit befleckt von deinen Worten." antwortete er langsam und biss jedes Wort. "Was ist wenn sie verliert? Du wirst sie alleine lassen?"

"Selbstverständlich. Sie hat keine Angelegenheiten eine Hyūga zu sein, wenn sie nicht die Kraft besitzt, ihre jüngere und schwächere Schwester zu besiegen."

"Du bist nicht Itachi..."

Sofort drückte sich sein Kiefer zusammen um böse Wörter weg zu beissen. "Ich sehe."

"Ist die Situation soweit klar?" erkundigte sich Hiashi locker und beobachtete den Uchiha mit halber Interesse.

"Hn." antwortete Sasuke, legte die Stirn in den falten und sah zum Boden.

"Du weißt, das ich sie trainiere."

"Sie erwähnte es."

"Ich schlage vor, du lässt die meisten ihrer Sachen in ihrem Zimmer." murmelte er und drehte sich um, damit er gehen konnte. "Sie wird nach ihrem 18. Geburtstag wieder zurück sein."

Ohne Hiashi noch ein Wort sagen zu lassen, schritt er raus und schloss die Tür nur so leise wie möglich, es nahm viel Anstrengung, aber er schaffte es.

Neji stand in der Halle und starrte zur Tür hinter Sasukes Schulter. "Er.... Ein S-Sicherheitsnetz..."

"Hn." murrte Sasuke sauer. "Bleib mir aus dem weg." knurrte er und ging in schnellen Schritten an ihm vorbei, die Halle entlang und dann aus dem Haus.

Ja, sein Haus fühlte sich leer und kalt an.

Aber deren Haus fühlte sich heiß mit selbst Hass an.

(□□□)(- -;

"I-Ino ich will n-nicht grob sein..." begann Hinata und blickte nervös zur Uhr. "Demo... Sasuke-kun m-müsste bald wieder zurück sein und ich-"

"Oh mein Gott, du hast recht!" Ino keuchte und sprang auf die Beine. "Es ist schon Elf..?"

"Hai." murmelte Hinata und nahm beide Tassen, um sie in die Küche zu bringen. "Er müsste schon z-zurück sein-"

Das schliessen einer Tür war zu hören und die Kraft darin war so gross, das es einen der dunklen Bilderrahmen, die an der Wand hingen, auf den Boden fallen und zerschmettern ließ. Versteinert starrten Ino und Hinata es an und keiner der beiden bewegte sich nur ein bisschen aus Überraschung.

Sasuke ging ins Haus, warf seine Jacke auf die Couch, als er vorbei ging und sah für einen Moment Ino an, bevor er die Treppen rauf ging.

"S-sasuke-kun..." begann Hinata knallrot und erschreckt. "W-was-"

"Du wirst hier bleiben." rief er ganz oben von den Treppen aus. "Deine Sachen werden am morgen hier sein."

"N-n-nani?" stotterte Hinata und ließ fast die Tee Tassen aus Überraschung fallen.

Ino starrte starrte mit gleicher Verwirrung hoch zu den Treppen und nahm dann nervös ihre Sachen. "Eh! Ich sollte besser gehen... er sieht nicht wirklich glücklich aus das-"

"Hinata, was zur Hölle macht Ino hier?"

"Ah!" Hinata sprang und begleitete Ino noch schnell zur Tür. "N-nichts! S-sie ist nur- für eine Sekunde- ich meine... Gomen!"

"bye!" flüsterte Ino und verschwand in die Nacht, als sie aus der Tür rutschte. Hinata schloss sie augenblicklich und drehte sich um, nur um Sasuke da zu finden, der die Arme vor der Brust verschränkt hatte und verwirrt ausschaute.

Erschrocken fiel Hinata gegen die Tür und blinzelte ihn an. "Eh! Gomen! I-ich h-hätte fragen sollen, aber, aber sie k-kam als du weg-"

"Es ist okay."

"Ich- Oh..." sie blinzelte und statt versteinert zu sein, wurde sie lockerer und lehnte sich leicht gegen die Tür. "H-hai...arigato."

"Wir werden eins der Gästezimmer für morgen früh sauber machen, bevor deine Sachen hier sind." antwortete er, ignorierte ihr danke, als er sich drehte, um wieder zurück ins Wohnzimmer zu gehen.

"Du wirst in meinem Zimmer so lange bleiben."

"Eh?" piepste Hinata und ging ihm augenblicklich hinterher, mit ihren Händen nervös oben an ihren Lippen. "D-demo-"

"Es ist spät, geh ins Bett."

"Ah!" keuchte sie und blickte zu der Bettdecke, die er mit sich trug. Locker ließ er sich auf einer der Couches fallen und griff sich ein Buch vom Tisch neben ihm.

"A-aber, Sasuke-kun."

"Ich muss schlafen, Hinata."

Das Mädchen atmete scharf die Luft ein und nickte, so rot, das sie ihr Gesicht nicht einmal fühlen konnte. "Hai! Gomen! Gute Nacht!" quietschte sie und beeilte sich um an den Treppen anzukommen.

Nach zwei schritten auf der Treppe stoppte sie und blinzelte hoch zur Dunkelheit. "Ano.... Arigato..."

"Hn." antwortete Sasuke schnell und wollte nicht das sie geduldig auf seine ungewöhnliche Antwort wartete.

Das Mädchen verschwand die Treppen hoch in einen paar Sekunden, was ihm endlich erlaubte praktisch in die Couch müde zu schmelzen und seine verspannten Schultern zu Kreisen.

»Zur Hölle, Hinata Hyūga ist ein Problem Bündel in einer netten Verpackung.«

Er blinzelte und realisierte nicht, dass er das tatsächlich gedacht hat. Es war nicht das Problem Bündel, was ihn sorgen gemacht hätte, wenn er wach genug wäre, um es zu realisieren.

Nein, es war der andere Teil, der die Glocken läuten sollte.

Gute Sache, dass es das nicht tat.

(□_')

So Leute! Das war's meinerseits. Bis in zwei Wochen! Viel Spaß noch :P